

GOLF- INKLUSIONSPROJEKT

Erfolgsfaktoren & Lessons Learned



Stand Februar 2026

Dieses Handout soll als Informationsleitfaden und -sammlung für Golfclubs dienen die ein Inklusionsprojekt durchführen wollen.

Beispielprojekt

Die 0711 Golf Crew initiierte gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Golfverband (BWGV) eine Golf-Inklusions-AG, die in Kooperation mit der Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, wo Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf unterrichtet werden) und dem GC Domäne Niederreutin durchgeführt wurde. An fünf Terminen konnten die teilnehmenden Schüler:innen erste Erfahrungen im Golfsport sammeln und ihre persönlichen Fähigkeiten stärken. Die AG war ausgelegt auf 7 Schüler:innen diese wurden begleitet von zwei Betreuer:innen. Mit An- und Abfahrt belief sich die Zeit für die AG auf zwei Stunden.



Golf-AG für die Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg im GC Domäne Niederreutin.

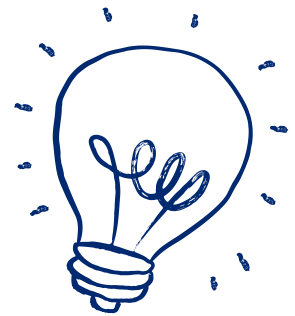
Foto: BWGV

GOLF- INKLUSIONSPROJEKT



Projektidee

Ziel eines Golf-Inklusionsprojekts ist es, Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf einen niedrigschwelligen Zugang zum Golfsport zu ermöglichen. Durch Kooperation zwischen Schule, Golfclub und einem koordinierenden Netzwerkpartner (Sponsor?!) entsteht ein nachhaltiges Freizeit- und Bewegungsangebot, das soziale Teilhabe stärkt und neue Erfahrungsräume öffnet.



1. Voraussetzungen & Erfolgsfaktoren

Initiierung und Kooperation

- Bereitschaft aller Beteiligten, ein inklusives Sportprojekt gemeinsam umzusetzen.
- Aufbau eines verlässlichen Kooperationsverbunds: Schule, Golfclub sowie ein unterstützender Netzwerkpartner, der Kontakte knüpft und Prozesse koordiniert.
- Benennung klarer Verantwortlichkeiten für Organisation und Umsetzung.



Herstellung des Kontakts zur Zielgruppe

- Vermittlung über soziale Einrichtungen, Behindertenbeauftragte oder Ansprechpartner:innen in der Behindertenhilfe bzw. im Bildungsbereich.
- Möglichkeit, das Projekt vorzustellen, offene Fragen zu klären und mögliche Vorbehalte abzubauen.
- Ermittlung der voraussichtlichen Teilnehmerzahl und der individuellen Bedürfnisse.



Planung und Organisation

- Klärung, welche Einschränkungen oder Besonderheiten zu berücksichtigen sind (z. B. körperliche Hilfsmittel, Verhalten, medizinische Bedürfnisse).
- Prüfung der Rahmenbedingungen im Golfclub: Platzverhältnisse, verfügbare Zeiten, Trainerkapazitäten.
- Planung der Termine, Betreuungspersonen und Rollenverteilung.
- Abstimmung über mögliche Kosten sowie eventuelle Fördermöglichkeiten (DGV: Kontakt erdmann@dgv.golf.de).
- Sichtbare Wertschätzung aller Beteiligten durch transparente Kommunikation und ggf. öffentlichkeitswirksame Begleitung.



GOLF- INKLUSIONSPROJEKT



2. Perspektive der Schule

Teilnehmerauswahl & Betreuung

- Geeignete Auswahl der Schüler:innen unter Berücksichtigung von Alter und Belastbarkeit.
- Einsatz von mindestens zwei Begleitpersonen, die die Kinder und Jugendlichen gut kennen und deren Bedürfnisse einschätzen können.



Rahmenbedingungen

- Organisation der Anfahrt (Schulbus, Abholung, öffentliche Verkehrsmittel).
- Festlegung von Uhrzeit und Dauer der Maßnahme im Einklang mit Stundenplan oder AG-Strukturen.
- Verbindliche Anmeldung durch Erziehungsberechtigte.
- Absprache mit Schulleitung und Kollegium.



Pädagogische Ziele

- Zugang zu neuer Freizeit- und Bewegungsmöglichkeit schaffen.
- Förderung von Motorik, Fokus, Sozialkompetenz und Frustrationstoleranz.
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Gemeinschaftserlebnissen.



3. Perspektive des Golftrainers

- Behandeln wie jeden anderen Golfanfänger, jedes andere Kind!
- Persönliche, namentliche, direkte Ansprache zum Beziehungsaufbau.
- Loben, motivieren, Spaß vermitteln.
- Individuell korrigieren, aber einfach bleiben.
- JEDE Gruppe mag kleine Wettbewerbe und Spiele
- Gemeinsamer Abschied und Reflektion, bedanken, loben für die aktive Teilnahme.



4. Perspektive des Golfclubs

- Engagierte, offene Trainer mit sozialer Kompetenz (C-Trainer Niveau ausreichend)
- Kontinuität bei Betreuungspersonen (Vertrauen & Sicherheit für Teilnehmende)
- Fester Ansprechpartner im Club (Koordination & Kommunikation)
- Nutzung von Kurzspielarealen und Übungsflächen mit wenig Leistungsdruck
- Flexible Trainingsformate (kleine Gruppen, angepasste Übungen)
- Sponsoren oder projektbezogene Spenden
- Offene Kommunikation gegenüber Mitgliedern
- Regelmäßige Reflexion und Austausch mit Partnern und den Teilnehmern selbst



GOLF- INKLUSIONSPROJEKT



Deutscher Golf Verband e.V.
Mario Erdmann
Tel. +49 6 11 99 020 132
erdmann@dgv.golf.de

Baden-Württembergischer
Golfverband e.V.
Constanze Grün
Tel. +49 7157 53 58 12
gruen@bwgv.de